Séjour d'études à Paris 2024 – Studienaufenthalt in Paris 2024

Anfang Oktober 2024 ging es für acht Lehramtsstudierende der Fachrichtung Französisch für 6 Tage in die Region Paris. Zu einem Großteil finanziert durch das ELsA-Projekt der Universität Erfurt, wurde unter Leitung von Frau B. Giribone-Fritz ein Seminar zum interkulturellen Lernen sowie zum Vergleich der Schulsysteme durchgeführt.

Am 07. Oktober erfolgte unsere Anreise per Zug. Wir bezogen unser Hotel in Ivry-sur-Seine – einem Vorort von Paris – und gingen mit der Seminargruppe gemeinsam in ein französisches Restaurant, um unseren ersten gemeinsamen Abend in der französischen Hauptstadt angemessen zu genießen. Am nächsten Tag starteten wir inhaltlich und fuhren dazu mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Institut für Lehrer:innenbildung von Bonneuil-sur-Marne (Inspé - Académie de Créteil), wo wir zunächst eine Einführung in die dortige Bibliothek bekamen, sowie in Gruppenarbeit an Merkmalen von Kinderbüchern arbeiten durften. Generell stand der Tag ganz unter dem Thema Interkulturalität. Nach einer Mittagspause in der örtlichen Kantine ging es bis zum späten Nachmittag mit dem Diskutieren des Konzepts des interkulturellen Lernens weiter. Nach einem anstrengenden Tag nutzte ein Teil unserer Gruppe den freien Abend für einen Ausflug zum weltberühmten Eiffelturm nach Paris. Auch am Mittwoch starteten wir wieder zeitig in den Tag und fuhren mit dem ÖPNV nach Torcy. Am dortigen Institut für Lehrer:innenbildung (Inspé de Torcy) nahmen wir an diesem Tag an zwei Seminaren teil und erarbeiteten gemeinsam mit den französischen Masterstudierenden Unterschiede des deutschen und französischen Schulsystems mit Schwerpunkt auf die Bildung der 3-11-Jährigen. Dieser Austausch war sehr fruchtbar und bereichernd und konnte beidseitig zu interessanten Erkenntnissen führen. Am Donnerstag startete das Programm gegen Mittag, sodass der Vormittag von uns erneut für individuelle Erkundungen in Paris genutzt wurde. Gegen Mittag fuhren wir mit einem TER nach Villers-Cotterêts. In diesem kleinen Städtchen, in dem u.a. der Schriftsteller Alexandre Dumas geboren ist, befindet sich das Museum zur französischen Sprache („Cité internationale de la langue française"), das uns auf spielerische Weise spannende Einblicke in die Sprache, ihren Gebrauch und ihre Geschichte lieferte. Zum Abschluss der Seminarfahrt ging es am Freitag erneut ins Institut für Lehrer:innenbildung in Bonneuil, um interkulturelle Aktivitäten anhand von Bilderbüchern zu entwickeln sowie die gemeinsame Woche zu reflektieren. Da es erst am Samstag, den 12.10. mit dem Zug zurück nach Deutschland ging, nutzten wir den Freitagnachmittag wieder für eigenständige Erkundungen in Paris, um etwa den Louvre oder die Champs-Elysées zu besuchen. Die Rückfahrt am Samstag hielt für unsere Seminargruppe dann ein weiteres Highlight bereit. Im TGV unterhielten wir uns mit dem Zugführer Cornelius Frommhaus, der die Studentin Fiona sogar dazu einlud, die dreisprachige Ansage für den nächsten Halt zu übernehmen. So konnten wir auf unterhaltsame Weise interkulturelle Kompetenz am alltäglichen Beispiel selbst erfahren. Dies bildete einen gelungenen Abschluss der Reise, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

weitere persönliche Eindrücke und Highlights:

„Ich habe mich riesig gefreut, an der Seminarfahrt teilnehmen zu dürfen - zumal ich meine kleine Tochter mit „im Gepäck" hatte. Die Tage an den Instituten waren sehr interessant, vor allem der Austausch mit den Studierenden hat mir viele neue Erkenntnisse ermöglicht.

Vielen herzlichen Dank für die tolle Organisation und die Familienfreundlichkeit!“ Louisa (Studentin des MEd Berufsschule)

“Ich bin dankbar für die Möglichkeit, als angehende Fremdsprachenlehrkraft eine solche Reise unternehmen zu können. Die Woche war so voll gepackt an Neuem, interessanten Austauschen und bleibenden Erkenntnissen, dass ich noch lange von den vielfältigen Eindrücken der 6 Tage in Paris zehren werde.” Paula (Studentin des MEd Grundschule)

“Ich bin zwar noch am Anfang meines Lehramtsstudiums und hatte daher noch nicht viel Erfahrung, im Vergleich zu den Anderen. Dennoch habe ich trotz der recht anstrengenden Woche sehr viel gelernt und bin dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, an der Reise teilzunehmen. Das Ereignis im Zug bleibt ein krönender Abschluss der Reise.” Fiona (Bachelorstudentin der Primarpädagogik)

“Ich bin sehr dankbar, dass ich an der Studienreise nach Paris teilnehmen konnte. Ich habe so viele neue Eindrücke gesammelt, wieder einmal eine der schönsten Städte besichtigt und auch meine französische Gastfamilie wiedergesehen. Ich hatte zwar durch meine bisher doch eher geringen Sprachkenntnisse teilweise Verständnisschwierigkeiten, aber auch da wurde ich von allen Seiten liebevoll unterstützt.” Annalena (Bachelorstudentin der Primarpädagogik)

“Ich habe während der Seminarfahrt viele unvergessliche Erlebnisse sammeln und besonders viel Selbstbewusstsein hinsichtlich meiner Französisch-Sprachkenntnisse gewinnen dürfen. Am Ende der Woche waren nicht nur viele neue Ideen sondern auch zahlreiche französische Kinderbücher für meinen zukünftigen Fremdsprachenunterricht in meinem Koffer.” Henriette (Studentin des MEd Grundschule)